

The Dark Light

Das Reich des Drachenkönigs I

Von Sizura

Kapitel 11: Ärger liegt in der Luft

Erst als der Abend schon lang angebrochen war und die Nacht über sie her einbrach, fanden beide einen geeigneten Platz an dem sie ihr Lager für die Nacht aufschlagen konnten. Eine hohle Wurzel eines riesigen Baumes, der wohl schon lange umgefallen war. Holzfäller hatten sich des Stammes dieses Waldriesens bemächtigt.

Feuerholz und Steine gab es reichlich und das Lager war schnell errichtet. Die Pferde hatten sie nicht weit von sich an einen Baum gebunden und ihr Gepäck, so wie die Sattel unter die Wurzel gelegt.

Bald schon saßen beide an den wärmenden Feuer. Valrak hatte bemerkt das Gwen wieder schmerzen an ihren Schenkeln hatte, da sie diese immer wieder rieb. Doch anstatt einen Ton von sich zu geben schwieg sie. Der Drow dachte kurz darüber nach, denn ihm fiel auf das die Elfe schon seit einer längeren Zeit nichts mehr zu ihm gesagt hatte. Wollte sie ihn etwa mit Schweigen strafen? Aber schnell war dieser absurde Gedanke auch schon verworfen, denn sollte auch Gwen wissen das ihm das nichts ausmachte.

Valrak stocherte mit einem langen dünnen Ast im Feuer um das Holz zu drehen, damit die Flammen nicht erstickten.

Gwen hatte schon ihr Lager aufgebaut und es würde wohl das einzige bleiben, wie sie wusste. Valrak benötigte keinen Schlaf da er als Angehöriger der Elfenrasse auch mit wenigen Stunden der Ruhe auskam. Sie jedoch, die nicht viel Elfenblut besaß musste wie die Menschen schlafen. Ihr Blick glitt zu ihrer kleinen Schlafstätte die aus zwei Decken, eine davon hatte ihr Valrak überlassen, und ihrer Tasche als Kopfkissen bestand. Daneben lag der Ast den sie als Übungsschwert verwendete.

„Das Üben wird heute ausfallen. Dafür ist es schon zu spät.“, erklang die Stimme von Valrak der ihren Blick bemerkt hatte. Gwen sah ihn an und zog ihre Bein an. „Ist in Ordnung.“ stimmte sie ihm ruhig zu und starrte in das Feuer. Die Elfe war erleichtert das sie heute nicht noch einmal trainieren sollte, denn ihre Beine und Arme waren schwer genug. Sie hätte den Ast sicher nicht mehr in die richtige Kombination schwingen können.

Ihre Laune sank mit ihrer Vitalität hinab. Es ging ihr so dreckig das sich sich am liebsten hätte irgendwo vergraben, weshalb sie auch so still blieb. Kurz blinzelnd kam ihr wieder ein Gedanke, etwas was er immer noch verheimlichte. Sacht suchten ihre Augen Valraks Gestalt und musterten ihn. Immer noch kannte sie nicht seinen wahren Namen. Er hatte ihr Namen genannt, aber keiner davon war sein wahrer und sicherlich würde er auch auf keinen dieser Namen hören wenn sie ihn so rief. Seufzend sahen

ihre großen grünen Augen in das Feuer und ihr Blick wurde trüb und leer. Wie ging es ihrer Familie? Vermissten sie sie? Suchten sie gar immer noch nach ihr? Oder hatten sie bereits aufgegeben und suchten nun einen Ersatz für Gwen?

Die Tänzerin gestand sich ein, dass ihre Sehnsucht nach ihrer Familie stieg und sie bereute es sogar ein bisschen, dass sie weggelaufen war. Aber es war ihr Weg. Sie wollte mehr sehen als nur das Gauklerleben.

Er bemerkte ihre abwesende Art und sah zu ihr hin. Auch das sie Schmerzen hatte, blieb ihm nicht verborgen. "Du solltest deine Beine nicht so anwinkeln, wenn deine Schmerzen zu groß sind. Leg sie besser etwas hoch.", dann senkte er seinen Blick wieder und zog seine Kapuze tiefer ins Gesicht. "Wenn du schlafen willst, weck mich vorher, dann halt ich wache!" Mit diesen Worten beendete er auch schon wieder das nicht mal richtig entstandene Gespräch. Er schloss seine Augen und er versuchte etwas zu schlafen. Oder viel mehr versuchte er, die Trance zu halten, die Elfen hielten, als das sie schliefen.

Sie nickte kaum merklich, auf seine Aufforderung, ihn zu wecken, wenn sie schlafen wollte. Als sie sich dann vergewissert hatte, dass er schlief, oder zumindest so tat, legte sie ihre Beine über eine Wurzel. Gwen musste eingestehen, dass es etwas half, aber war diese Lage nicht die angenehmste.

Warum hatte er ihr nur einen solchen Vorschlag gegeben? Warum wollte er nachher wach halten? Sie wurde aus ihm einfach nicht schlau. Allmählich verflog ihre Wut, die noch immer in ihr geruht hatte, als sie so in den Nachthimmel sah. Es war nicht viel, was sie erblicken konnte, denn die Baumkronen versperrten die meiste Sicht, doch reichte es um Ruhe zu finden.

Was erhoffte sie sich nur von dieser Reise? Fragt sie sich immer wieder im Stillen und fand einfach keine Antwort darauf. Seufzend schloss sie für einen Moment die Augen und lauschte den Klängen der Nacht, die um sie herum immer wieder aufkamen.

Ein kalter Wind raschelte durch das Blätterwerk und Gwen richtete sich auf. Die Kühle hatte sie daran erinnert, dass ihre Kleidung nicht am geeignetsten war, für Nächte im Freien und sie griff nach einer Decke, die sie sich um die Schultern legte. Dann setzte sie sich wieder an das Feuer.

Ihr Blick huschte zu den Drow hinüber, der sich keinen Millimeter bewegt hatte und immer noch mit gesenktem Kopf da saß. Unentschlossen sah sie von ihm zu ihren Händen und wieder zurück. Bis sie sich entschloss, doch eine kleine Illusion zu wirken, die ihr immer wieder Freude machte. Sie erschuf eine kleine rote Fee aus Flammen, die ihren Feenstaub um sich warf und dabei tanzte. Gwens Mimik wurde weicher und lockerte sich. Auch wenn es nur eine von ihr geschaffene Illusion war, so bereitete diese doch ein Lächeln auf ihren Lippen.

Unter seiner Kapuze verzog Valrak immer wieder seine Züge und schaffte es nur schwer, einen ruhigen Moment zu erfassen, wo seine Aufmerksamkeit nicht aktiv war. Es war eine Schande. Egal, wie sicher er sich auch fühlen sollte, die Vorsicht saß ihm immer in dem Nacken.

Plötzlich vernahm er ein Geräusch, was nicht mit den anderen Geräuschen übereinstimmte. Blitzschnell hatte er seine Schwerter in den Händen und stand halb auf. Aufmerksam beobachtete er seine Umgebung und lauschte in die Nacht. Doch nichts außer die Stille und eine erschrockene Elfe blieb zurück.

Gwen sah ihn mit weit aufgerissenen Augen an und verkrampfte sich etwas. Durch das Lagerfeuer erkannte sie seine Züge unter der Kapuze und seine Haltung wirkte

bedrohlich. Doch sie zwang sich zur Entspannung und sah sich nun ebenfalls suchend um.

Hatte er etwas gehört? Doch sie hörte nur das Knistern des Feuers und das übliche leise Rascheln im Unterholz was, so wie sie meinte, von Tieren stammt. Beunruhigte blickte wie wieder zu Valrak, der sich inzwischen auch wieder hingesetzt hatte und seine Schwerter in die Scheiden zurück gleiten liess. Besorgt stellte die Elfe fest das dieser Mann einfach keine Ruhe fand.

„Geh schlafen. Ich halte jetzt wache.“, brummte er leise und starrte dabei in das Feuer. Sie biss sich leicht auf die Unterlippe und nickte. "gut...ich leg mich hin.", stimmte sie ein und liess die Illusion wieder verschwinden. Noch einmal sah sie ihn an, ehe sie sich zu ihrer Schlafstelle begab und sich hinlegte. Sie hatte sich einen Blätterhaufen zusammen gescharrt und diesen konnte sie nun als Matratze nutzen. Eingerollt lag sie gemütlich unter der Decke und schloss ihre Augen.

Auch wenn sie nicht schlafen wollte, schaffte sie es nicht lange genug ihre Gedanken wach zu halten. Schon bald reiste sie in ihr Traumland und bekam nichts mehr von ihrer Umgebung mit.

- - -

Bald schon dämmerte es und der erste Sonnenschein brach durch das Blätterdach. Das Feuer war gegen Morgen verglüht und war nur noch am glimmen.

Valrak hingegen war schon längst wieder auf den Beinen. Frische Nahrung war etwas von wert und sollte auch mal ergänzend gespeist werden. Somit hatte er ein Kaninchen erlegt und bereitete es, hinter einen Baum versteckt, zu. Er ahnte das wenn Gwen aufwachen würde und sie das sah, dass dann eine große Diskussion aufkommen würde und darauf hatte der Drow nun doch keine Lust.

Er vernahm ihr leises Stöhnen als sie sich reckte und langsam aufrichtete. Gwen hatte geschlafen wie ein Stein. Das sie so erschöpft von der Reise war, konnte sie selber nicht glauben. Es dauerte einen Moment bis sie sich klar wurde wo sie sich befand und ihr bewusste wurde das der Drow nicht zu sehen war. Etwas erschrocken sah sie sich nun genauer um. Vielleicht war er kurz unterwegs, dachte sie sich und begann ihr Lager aufzuräumen. Sie rollte die Decken zusammen und verstaute beide an den Satteln. Dann hörte sie auch ein Rascheln, welches hinter einem Baum herkam.

Bedenken überkamen sie und still verharrte sie einem Moment an ihren Fleck. Sie lauschte genauer und versuchte das Geräusch zu identifizieren. Es hörte sich nach Schnitten an und hacken. Gwen zog die Augenbrauen zusammen und ging in die Richtung. Dann aber stoppte sie als ihr klar wurde, das es sicher der Drow war. Wollte sie wissen was er da gerade machte?

Heftig schüttelte sie den Kopf und wand sich auch schon wieder ihren Gepäck zu. In einer Tasche kramte sie nach einem kleinen zerbrochenen Spiegel. Auch wenn sie niemanden gefallen wollte, so war es eine Routine die sie jeden Morgen machte. Es war ihr unangenehm nicht zu wissen wie sie aussah.

Ein Blick in den kleinen Spiegel liess sie aufschrecken. Ihre Haaren lagen ziemlich zerzaust und sie fischte sich einige Blätter aus den Haaren. So gut es möglich war schaffte sie ihr Erscheinungsbild wieder zu verbessern.

Ob sie heute einen weiten Weg zurück legen würden? Fragte sie sich im stillen und sah zu dem Baum hin, hinter dem Valrak saß. Leicht zuckte sie mit ihren schmalen

Schultern und verstaute alles wieder in ihren Taschen. Dann ging sie zu ihrer Stute und streichelte sie sacht über die Nüstern. „Morgen meine Schöne. Gut geschlafen?“ lächelte sie ihr Pferd an und betrachtete das stolze Tier.

Mit dem Drow hingegen wollte sie nicht reden. Seit dem Vortag schien sie nur noch das falsche zu sagen, warum sie nun schwieg.

Er steckte in Gedanken versunken das Fleisch auf Spieße die er zuvor geschnitzte hatte. Mundgerechte Stücke die nicht lang über den Feuer brauchen würden. Leider hatte er keine Gewürze die er noch verwenden konnte. Aber das war ihm gerade egal. Dann säuberte er seine Klinge an einem alten Tuschfetzen und packte diese weg. Mit den Spießen in der Hand trat er um den Baum herum und erblickte Gwen die bei den Pferden stand. „Ich habe hier etwas zu essen. Möchtest du auch etwas oder willst du lieber bei Brot und Wasser bleiben?“

Bei seiner Frage drehte sie sich um und zugleich spürte sie, wie sich ihr Magen umdrehte. Ausnahmsweise war sie ihm dankbar das er wenigstens dabei auf sie acht gegeben und diese Prozedur nicht vor ihren Augen gemacht hatte. Sie tätschelte den Kopf der Stute und setzte sich dann wieder an das Feuer, welches sie mit etwas nach gelegten Holz und stochern in der Glut wieder entfacht bekam.

Valrak legte die Spieße in das Feuer und Gwen beäugte die Fleischstückchen argwöhnisch. "Ich bleibe bei Brot und Wasser. Geniess du das lieber alleine.", meinte sie und nickte zu den Spießen. Sollte er ruhig alles haben. Der Drow zuckte nur mit den Schultern darauf und setzte sich auch an das Feuer. Er zuckte mit den Schultern und setzte sich ans Feuer. Sollte sie doch das zarte Fleisch verschmähen, so blieb mehr für ihn. Zudem wusste er das nur Wasser und Brot auf Dauer an der Kraft zerrte. Fleisch war eine angenehme Komponente die das vermied.

"Hast du wirklich nicht geschlafen?", wollte sie nach einen kurzem Augenblick des Schweigen schliesslich wissen, auch wenn die Frage wohl überflüssig war.

Eigentlich wollte sie doch gar nicht mit ihm reden! verdammt! Sie musste sich immer wieder ermahnen, das nicht zu tun. So gab sie ihm immer wieder Gelegenheiten sie zu ärgern und sie als dämmlich dastehen zu lassen. Valrak bekam von ihren kleinen inneren Zwiespalt nichts mit und griff nach seinem Trinkschlauch der an seinem Gürtel befestigt war.

„Nein.“ antwortete er gelassen und nahm einen kräftigen Schluck. Dann packte er den Schlauch wieder weg. „Ich sagte doch. Ich halte wache während du schläfst.“ er nahm einen Speiß auf der Glut und überprüfte das Fleisch ob es schon durch war. Doch als er feststellte das es noch einige Zeit brauchte, schob er es zurück in die Flammen.

Verwundert darüber das er so ruhig antwortete nahm sie ihren Mut zusammen und sprach weiter. „Was hast du die ganze Nacht gemacht? War das nicht langweilig?“ Valrak zog erneut einen Speiß hervor und tastete nach dem Fleisch. Noch immer war der nicht ganz durch, aber das war dem Drow nun egal. Er verspürte Hunger. „Ich habe darauf geachtet dass das Feuer nicht ausgeht und keine Tiere uns angreifen. Du brauchst doch deinen Schönheitsschlaf.“ grinste er ihr frech entgegen, bevor er dann einen Bissen von dem Fleisch nahm. Gwen verzog leicht genervt das Gesicht, aber belies es dabei. Sie schnappte sich ihren Trinkschlauch und nahm einen Schluck.

„Und wie hast du geschlafen?“, wollte der Assassine dann doch wissen. Er ahnte das es wohl nicht oft vor kam das diese Elfe auf den harten Waldboden schlafen musste.

Gwen überdachte kurz ob sie ihn antworten sollte aber tat es dann doch. „Gut. Ich habe ausgesprochen gut schlafen könne. So tief das du hättest alles mit mir machen können.“ Sie stoppte, doch leider zu spät. Sie hatte schon das ausgesprochen was sie

eigentlich nicht sagen wollte. Ihr Blick huschte zu dem Drow der sie mit einem so kühlen und emotionslosen Blick ansah, das es ihr kalt den Rücken runter lief.

"Du bist nicht mein Geschmack, Kleines. Ich steh auf Frauen... nicht auf solche Mauerblümchen wie dich!" er hatte sich nicht mal die mühe gemacht und den bissen gänzlich runter geschluckt. Noch ehe eine Antwort von Gwen kam hatte er seinen Blick wieder gesenkt und aß in aller Ruhe weiter. Somit entging ihm der finstere und zornige Blick der Elfe. "Wie war das?", knurrte sie bereits. Doch er schien nicht daran interessiert zu sein ihren wütenden Worten zu lauschen. "Oh entschuldige der Herr! Ich kann ja nicht wissen dass alle Weiber bei euch halb Nackt herumlaufen und einem ihre Brüste ins Gesicht strecken. Ausserdem bin ich genau so wenig an jemandem wie dir interessiert. Also kannst du beruhigt sein!", fauchte sie und erhob sich.

Zornentbrannt ging sie zu dem Sattel ihre Pferde und griff sich diesen. Dann ging sie zu ihr Tier und sattelte auf. Wieso musste er sie immer wieder so wütend machen? Wieso konnte er es nicht einmal am Morgen sein lassen? Er genoss es sogar sichtlich wie sie sich immer wieder über ihn aufregte. Auch wenn sie ihm einiges verdankte, so musste sie sich doch nicht alles gefallen lassen. Irgendwann würde sie ihm alles heimzahlen und das doppelt und dreifach.

Wieder einmal festigte sich ein Grinsen auf seinen Lippen und sogar ein Kichern konnte er sich nicht verkneifen.

Ihre Reaktion war doch sehr amüsant.

Doch schnell verblasste das Grinsen und auch das lachen verstummte schlagartig. Er schluckte den letzten Bissen runter und sah sich aufmerksam um. Stille war in den Wald eingekehrt. Kein Tier war zu hören und er versuchte etwas wahrzunehmen. Sein Blick schweifte umher. War da was? Hörte er Schritte?

Während er überlegte und lauschte wurde ihm schlagartig etwas bewusst. In welchem Teil des Landes befanden sie sich noch gleich? Seine Augen weiteten sich und er sprang auf. Er ging zu seinem Pferd und packte sich ein Seil. Dann ging er zu Gwen und packte sie an den Handgelenken und fesselte sie. Er war flink und ohne das sie hätte sich großartig dagegen wehren können war sie auch schon geknebelt. Er drückte ihr sofort eine Hand auf den Mund und flüsterte zu ihr. "Wenn du leben willst vertrau mir... wir sind hier nämlich..." doch er konnte nicht zu ende reden da traten sie auch schon hervor. Es war eine Gruppe Drows die ihre Armbrüste auf die beiden gerichtet hatten. Valrak konnte nur hoffen das sie ihn nicht sofort erkannten, geschweige denn mitbekommen hatten wie die beiden miteinander umgehen.